

Abteilungen II/6 und II/8

Sachbearbeiter:
MR DI Christian DORNINGER
DW 4457, FAX: KI. 814457
christian.dorninger@bmbwk.gv.at

Projekt „Blended Learning in der österreichischen Lehrerfortbildung“

Erste Projektkonturen und Vereinbarungen

Anlässlich einer Tagung zur Auswahl zweier von 5 Lernplattformen wurde der weitere Projektfortschritt des oben genannten Projektes im Rahmen der eFit-IT-Förderung besprochen, der nun vorgelegt wird. Bei der Tagung anwesend waren PIB-Vertreter aller Bundesländer mit Ausnahme Salzburgs, Kärntens und Vorarlbergs. Von Wien und Niederösterreich waren auch die zuständigen Abteilungsleiter vertreten (Dr. Davies, Dr. Surböck).

Zum Projektvorschlag „e-learning in der Lehrerfortbildung“ wurden zwei Konzepte vorgelegt (PIB-Steiermark, PIB-Wien), die durchaus unterschiedlich angelegt, Modelle für „Blended Learning“ in der Lehrerfortbildung vorlegen („Blended Learning“ = Verbindung aus Präsenz- und Onlinephasen).

A. Die **Zielsetzungen des Projektes** sind:

- Etablierung von e-Learning-Phasen in Veranstaltungen der Lehrerfortbildung;
- Digitale Portfolios der Kursteilnehmer sollen eine zeitgemäße Evaluation ermöglichen
- Aufbau einer Struktur zur elektronischen Betreuung in der Lehrerfortbildung
- Erfahrungen im Einsatz von mindestens einer Lernplattform
- Übermittlung der Botschaft an alle Zielgruppen, dass e-Learning-Komponenten Teil eines zeitgemäßen Lernprozesses sind (der auch von den Lehrenden selbst angewandt werden soll).

B. **Bestandteile des didaktischen Konzeptes und Vorbereitungsarbeiten**

B.1. **Drei Phasen** in den Veranstaltungen : Präsenzphase zu Beginn; e-Learning Phase in der Mitte; Abschluss mit evaluierendem Charakter in Präsenz. In den Präsenzphasen werden fachliche Inhalte und eine Einschulung zur Nutzung der Lernplattform vorgeschlagen.

Ein „**digitales**“ **Portfolio** des/der Kursteilnehmer als Leistungsnachweis erscheint sinnvoll (Zusammenstellung von Inhalten auf der Basis von Webquests, die jeder Teilnehmer erstellt und deren Kurzversion er als Rückmeldung hinterlässt).

B.2. Die Vertreter der pädagogischen Institute wählen zwei **Lernplattformen** aus, die in Zukunft für das Projekt österreichweit eingesetzt werden (bis Mitte Jänner 2003).

B.3. Als nächster Schritt soll die **Tutorenausbildung** geplant und organisiert werden (Die Tutorenausbildung wird vom PI-Steiermark und PI-Tirol organisiert; erste Schulungstermine sind im März 2003). Die zweitägigen Veranstaltungen haben Dienstbesprechungscharakter.

C. Umsetzung ab Herbst 2003

Im Herbst 2003 sollen pro Bundesland **5 bis 10 Veranstaltungen** nach Wahl in e-learning-Form abgehalten werden. Als Beispiele wurden Veranstaltungen zum Schulmanagement, Teile der Neulehrer- und Unterrichtspraktikantenausbildung, Fachseminare zu Multimedia und zur Informatik u.a genannt. Diese Veranstaltungen sollen jetzt geplant und in die Planungsbesprechung im Jänner 2003 eingebracht werden.

Die Güte der Umsetzung soll **evaluiert** werden; die Form der Evaluation (Selbst/Fremdevaluation, Art der Untersuchung; Fragestellungen, die parallel in Veranstaltungen mit oder ohne e-Learning-Phasen eingebracht werden) müssen in den Instituten noch besprochen werden. Als ein Vorschlag wurde ein Peer-Review von einer Abteilung eines pädagogischen Instituts eingebracht, die nicht am Projekt direkt beteiligt ist.

D. Kostenfaktoren und Entscheidungsprozess

Als Kostenfaktoren für das Projekt wurden genannt:

1. Schulungen für Webplattform, Tutorenausbildung, weitere Schulungen in den BL.
2. Ein e-Learning-Koordinator pro PI (je nach Größe 2- 3 Werteinheitenäquivalente)
3. Abgeltung für Tutorentätigkeit und Betrieb der Webplattform(en)
4. Internetzugangskosten.

Die wesentlichen Entscheidungen (Auswahl der Webplattformen; Auswahl der Veranstaltungen mit e-Learning-Charakter für 2003/04; Nominierung der Personen für die Tutorenbildung, Multiplikatoren; u.a.) sollen bei der Abteilungsleitertagung im Jänner 2003 fallen.

Dann müssen sofort die Tutorenschulungen im März 2003 vorbereitet werden.

Die Einrichtung von Community-Werkzeugen sollen über die Plattform(en) eingerichtet werden. Potentielle Veranstaltungs- und Lehrgangsleiter werden in Besprechungen auf Ihre Rollen eingeschworen.

Mit dem Neulehrerseminar 2003/04 (ab Ende August 2003) beginnt die „Echtzeitumsetzung“ des Projektes „Blended Learning in der Lehrerfortbildung“.

Wien, 3.12.2002